

Cornelia LOHWASSER, Das Schwert der „Bamberger Götzen“, Historischer Verein Bamberg, Bericht 148 (2012) S. 282–290, identifiziert ein Schwert als Grabbeigabe des späten 8. oder frühen 9. Jh., das 1858 zusammen mit zwei angeblich heidnischen Steinfiguren in Bamberg gefunden wurde. K. B.

Peter ETTTEL / Lukas WERTHER, Archäologische Forschungen im frühmittelalterlichen Siedlungskomplex Salz an der Fränkischen Saale, Frankenland 63 (2011) S. 79–90, berichtet über 2009 begonnene Untersuchungen zu dem bisher nicht genau lokalisierten karolingischen Pfalzkomplex und seinem Umfeld. K. B.

Markus MARQUART, Metallische Schreibgriffel des hohen Mittelalters aus Aschaffenburg und ihre Vergleiche, Aschaffener Jb. für Geschichte, Landeskunde und Kunst des Untermaingebietes 29 (2013) S. 9–63, bietet, ausgehend von zwei 1996/97 in Aschaffenburg gefundenen Bronzegriffeln, einen ausführlichen Katalog verwandter Stücke aus Mitteleuropa vom 12./14. Jh.; das für einige Griffel charakteristische S-Z-förmige Schaftdekor bringt er mit der Bauhütte und Metallgießwerkstatt von San Zeno in Verona in Verbindung. K. B.

3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters

1. Allgemeine Geschichte des Mittelalters S. 307. 2. Frühes Mittelalter bis 911 S. 310. 3. Hohes Mittelalter 911–1250 S. 315. 4. Spätes Mittelalter 1250–1500 S. 323. 5. Mönchtum, religiöse und häretische Bewegungen S. 330. 3.6 Juden und Muslime S. 347.

Klaus OSCEMA, Bilder von Europa im Mittelalter (Mittelalter-Forschungen 43) Ostfildern 2013, Thorbecke, 678 S., 43 Abb., ISBN 978-3-7995-4362-0, EUR 85. – Eine kritische Synthese der vielfältigen, zumal nach 1945 unternommenen Forschungen über den Europabegriff des MA war seit langem fällig. Geleistet wird sie in dieser Heidelberger Habilitationsschrift, die das Thema darüber hinaus auf eine neue Grundlage stellt. Nach einem hier besonders aufschlussreichen wissenschaftsgeschichtlichen Rückblick (bis S. 79) beginnt der diachronisch angelegte Hauptteil in der griechisch-römischen Antike und führt über die Kirchenväter und (als ersten Höhepunkt) die Karolingerzeit bis in die Ära des Reformpapsttums. Für die zweite Hälfte des MA (ab S. 201) herrscht ein eher systematischer Duktus vor, der sich an verschiedenen Ebenen der Wahrnehmung und des Bewusstseins orientiert (geographische Lage Europas, wertende Vergleiche mit dem Rest der Welt, Problem der Einheit, Prophetien, Astrologie u. ä.), bevor in einem 60 Seiten langen Exkurs auch noch Bildquellen seit dem 12. Jh. (meist Karten und allegorische Darstellungen)